

Welttag des Buches



Nele Weber

Foto: DLA/Jens Tremmel

Heute:

Nele Weber, 10 Jahre

Der Unesco-Welttag des Buches wird deutschlandweit am 23. April gefeiert. Zur Einstimmung stellen die zwölf jungen Literaturbegeisterten, die in den Ferien den Osterworkshop des Deutschen Literaturarchivs besucht haben (wir berichteten), in einer Mini-Serie ihre Lesefavoriten vor. Die Museumspädagoginnen Sandra Potsch und Verena Stack haben zudem mit den Acht- bis Elfjährigen über das Aussehen von Büchern gesprochen. Dabei hat jeder Teilnehmer auch selbst ein außergewöhnliches Buch gestaltet. Diese sind am 23. April, von 15 Uhr an, im Literaturmuseum der Moderne zu sehen.

Nele Weber ist zehn Jahre alt und war angespornt von der Idee, selbst ein Buch fertigen zu können, nach Marbach in die Schreibwerkstatt des Literaturarchivs gekommen. Die Ideen zur außergewöhnlichen Gestaltung dieses Buches, kamen bei ihr rasch. Doch nicht alle waren geeignet, auch in die Tat umgesetzt zu werden. Gerne hätte Nele etwas mit Rätseln gemacht, denn das Geheimnisvolle hat es dem Mädchen ohnehin angetan. Doch die ursprüngliche Idee war leider nicht machbar.

Stattdessen aber hat sie für die Vorstellung der persönlichen Lieblingslektüre, „Oskar und das Geheimnis der Kinderbande“ von der Kinderbuchautorin Claudia Frieser mit nach Marbach gebracht. Den zweiten Band der bislang vierbändigen Reihe hat die Schnell-Leserin zu Ostern geschenkt bekommen und dann bereits an einem Tag ausgelesen. Glücklicherweise aber hat ihre Schwester Band drei und vier, so dass Nele gleich weiterlesen kann. „Schon beim ersten Band konnte ich das Buch gar nicht mehr aus der Hand legen und weil es genau an der spannendsten Stelle immer hin- und her springt, musste ich einfach wissen, wie es weitergeht“, erklärt das hochbegabte Mädchen beschwingt. Begeistert ist sie von der Tatsache, dass sie beim Lesen etwas über frühere Zeiten erfährt und durch die Zeitreise-Geschichten nachempfinden kann, wie es damals gewesen war. *coh*

Tipps & Termine

Marbach
Ein grüner Visionär

Der Schillerverein lädt am Montag, 25. April, ins Rathaus ein. Daniela Danz, die Leiterin des

Große Vorfreude auf das Flößerfest

Murr Bei seiner Versammlung hat der Handels- und Gewerbeverein Pläne für das laufende Jahr vorgestellt. *Von Sabine Armbruster*

Der Handels- und Gewerbeverein (HGV) Murr engagiert sich auf vielfältige Weise in der Gemeinde. Dies wird auch in Zukunft so bleiben, machte der Erste Vorsitzende, Uwe Riedel, bei der Jahreshauptversammlung am Mittwochabend deutlich.

Für das kommende Flößerfest am 1. Mai soll nicht nur das kulinarische Angebot erweitert werden, sondern es ist auch daran gedacht, mit der evangelischen Kirchengemeinde zu kooperieren. Im Gespräch ist ein Gottesdienst auf dem Dorfplatz, wobei der HGV den Aufbau unterstützen würde. Spruchreif ist dies derzeit noch nicht, die 25 anwesenden Mitglieder reagierten jedoch positiv auf eine entsprechende Anfrage von Pfarrer Daniel Renz.

Ähnlich positiv war auch die Resonanz auf den Vorschlag von Uwe Riedel, einen Teil des mit dem Fest erzielten Gewinns der Aktion „Ein Auto für Zsobok“ zukommen zu lassen und die Veranstaltung auch unter diesem Motto laufen zu lassen. „Es gibt immer wieder Leute aus Zsobok, die hier eine Zeit lang arbeiten“, erläuterte Riedel seinen Vorschlag und Ulrich Eitel, Anzeigenleiter der Marbacher Zeitung, ergänzte: „So wird in Krisenherden für Verbesserungen gesorgt, das ist vorbildlich.“

Auch die Erstklässler der Lindenschule haben von der Freigabe des HGV profitiert. Rektorin Annett Marchand bedankte sich schriftlich für die „tolle, großzügige Spende“ in Form von 64 grünen T-Shirts.



Michael Eberle, Eugen Hofmann, Martin Arnold, Gunter Hekel, Jens Weber, Frank Maspero, Uwe Riedel (hintere Reihe von links) sowie Lucia Ersinger, Gabriele Eberhardt und Inge Wölflé (vordere Reihe von links) sind in ihren Ämtern bestätigt worden. Foto: Werner Kahle

Außer beim Flößerfest engagiert sich der HGV beim Fasching und bei der Kirbe, die dieses Jahr am 11. September stattfinden wird. Mit seinem diesjährigen Faschingsmotto „Murr mag keinen Krach mehr, deshalb muss Teer her“ verwies der HGV auf den gelockerten Granitbelag der Hindenburgstraße. Bürgermeister Torsten Bartsch, der ebenfalls bei der Jahreshauptversammlung zugegen war, nahm den Ball gerne auf. „Was der HGV im Fasching vorschlägt, setzt die Gemeinde prompt um“, sagte er scherzhaft und ver-

wies auf den Austausch des Pflasterbelags, außerdem auf den Breitband-Ausbau durch die Telekom, den der Unternehmen am Ort nütze, auch wenn er wegen des notwendigen Abstands zur Verteilstation rechtlich noch nicht flächendeckend möglich sei. Die neue Verkehrsregelung in der Hindenburg- und der Steinheimer Straße habe sich dagegen bewährt, der Verkehr laufe flüssiger.

Auf dem Programm der Versammlung standen noch Neuwahlen, bei denen die Amtsinhaber bestätigt wurden, obwohl

Uwe Riedel auf einen irgendwann notwendigen Generationswechsel verwies. Er bleibt Erster Vorsitzender, Gabi Eberhardt Kassiererin, Eugen Hofmann und Frank Maspero nehmen weiterhin die Aufgabe des Kassenprüfers wahr, und im Ausschuss bleiben Gunter Hekel, Jens Weber, Martin Arnold und Andrea Walouch.

Zum Schluss der Versammlung warben Uwe Funk und Michael Buck vom SGV Leichtathletik dafür, sich am Zweiten Murrer Firmenlauf, der am 23. April ansteht, zu beteiligen.

Der HGV gibt die Organisation des Weihnachtsmarktes ab

Benningen Der diesjährige Budenzauber in der Studionstraße wird von der Gemeinde organisiert. *Von Frank Wittmer*

Aus „personellen und gesundheitlichen Gründen“ sehe man sich dieses Jahr nicht in der Lage, den Weihnachtsmarkt zu organisieren. Dies hat der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins (HGV) Benningen, Albrecht Lang, bei dessen Zusammenkunft am Mittwochabend bekannt gegeben.

Wobei die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung in der Studionstraße deshalb aber nicht ausfallen wird: Die Gemeindeverwaltung, die den HGV schon bisher organisatorisch unterstützt hatte, wird die Vorbereitung und Durchführung des Weih-

nachtsmarktes in diesem Jahr hauptverantwortlich übernehmen. Am dritten Adventswochenende, Samstag, 10., und Sonntag, 11. Dezember, findet wieder der Budenzauber in der Studionstraße vor dem Rathaus statt.

In diesem Jahr steht mit der zehnten Auflage ein kleines Jubiläum an

Und Albrecht Lang betonte auch, dass der HGV sich nicht gänzlich aus dem beliebten Weihnachtsmarkt zurückziehe. Zumal in diesem Jahr mit dem zehnten Mal ein kleines Jubiläum anstehe. Zum einen werde

man sicher wieder mit einer eigenen Bude und dem Spezial-Glögg vertreten sein. Zum anderen werde man die Gemeindeverwaltung unterstützen, betonte Lang. „Wir reden jetzt auch nur mal vom Weihnachtsmarkt 2016. Im Moment können wir das nicht schultern. Das heißt nicht nie mehr. Aber einen Einschnitt bedeutet das schon“, stellte Lang fest. In zwei Jahren könne die Situation wieder eine andere sein. Der HGV-Vorsitzende dankte seiner Frau Bärbel und Iris Entenmann, die in den vergangenen Jahren den Weihnachtsmarkt mit sehr viel Engagement hauptverantwortlich organisiert haben.

Ob Regen oder Sonnenschein: Der Benninger Weihnachtsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren zur Partymeile mit Glitzeratmosphäre gemauert. Fröhliche

Stimmung und adventlicher Schmuck passen hier bestens zusammen. Die zahlreichen Besucher sind gut gelaunt, es geht fröhlich, beinahe ausgelassen zu, wobei der schöne Schmuck der fast 40 Buden eine wunderbare Atmosphäre zaubert. Von der Grundschule bis zum Arbeitskreis Asyl, vom Spielklub bis zur Fußballjugend sind eine Vielzahl Benninger Vereine und Organisationen vertreten.

Der Hobbykünstlermarkt im Rathaus ist ein Anziehungspunkt

Der Treffpunkt für alle Benninger lockt auch viele Gäste von außerhalb an, weil der Markt sich in Angebot und Gestaltung abhebt. Ein Anziehungspunkt, der schon länger von der Gemeinde organisiert wird, ist der Hobbykünstlermarkt im Rathaus.

Unbeschwerte Stunden im Kreis lieber Menschen

Marbach/Bottwartal Das Kontaktstübli bietet psychisch Kranken einen geschützten Raum für Begegnungen. *Von Oliver von Schawen*

